

Bitten in Gruppen moderieren mit GFK



impact
INSTITUT.com



Die Wenigsten sind es gewöhnt, klare, präzise Bitten an Gruppen zu stellen. Deswegen hier fünf Prinzipien, mit denen du sie unterstützen kannst.

Lass keine Reaktionen auf unkonkrete Bitten zu – hilf dabei, konkret zu werden!

- Von wem genau möchte sie etwas?
- Welche Handlung soll erfolgen?

1

Möchtest du gerne, ...
...dass dir alle ein Handzeichen geben,
die deiner Meinung sind?
...sehen, wer damit nicht einverstanden ist?
...Widerstände per Handzeichen sehen?

Wenn jemand Nein sagt oder Einwände hat, beleuchte die Bedürfnisse dahinter und hilf den Beteiligten, sich zu einigen.

2

Du hast Einwände zu dem Vorschlag?
Brauchst du mehr [Bedürfnis]?

Wie wäre es wenn wir [konkrete Strategie]?



Wenn sich der Vorschlag ändert, stimm ihn mit allen ab, die es betrifft.

Der (neue) Vorschlag lautet...
jemand Einwände dazu?

Wenn die Gruppe unruhig wird, achte auf den Themenstapel:

- Bring das Thema zuende oder
- Mach eine neue Schleife auf

4

Würde es für euch passen, wenn...
...ihr das untereinander besprecht?
...wir damit nachher weitermachen?
...wir das Thema vorziehen und dann zu euch zurückkommen?



Achte darauf, wann die Bitte erfüllt ist und das Thema gewechselt werden kann.

5

Reicht dir das an Rückmeldung?
Dann machen wir weiter im Programm.

Wie du Gruppen anleitest, indem du klare Bitten stellst

Empfehlungen für Bitten in Gruppen

1. Von wem möchtest du etwas? Sei konkret!

Ich möchte gern, dass Alex und Kai mir sagen...

Ich möchte, dass alle, die wollen, mir sagen...

Ich möchte gern von 2-3 Personen eine Rückmeldung zu meiner Idee

2. Welche Handlung soll erfolgen?

Ich möchte gerne, ...

...dass mir alle ein Handzeichen geben, die meiner Meinung sind.

...hören, wer damit nicht einverstanden ist. ...eure Widerstände per Handzeichen gezeigt bekommen.

3. Gib ein klares Zeichen, wenn du zufrieden bist und bereit bist, das Thema zu wechseln.

Egal ob du eine Sitzung moderierst, ein Training leitest oder an einer Diskussionsrunde teilnimmst: Je klarer die Bitten sind, die du an die Runde richtest, umso eher sind sie von Erfolg gekrönt.

Wir haben deswegen ein paar Hinweise zusammengestellt, die für Klarheit sorgen und die du 1:1 übernehmen kannst.

STELL KLAR, VON WEM DU ETWAS MÖCHTEST

Zunächst mal ist wichtig: Unsere Aufmerksamkeit ist begrenzt. In Gruppen den Fokus zu halten, kann sehr anstrengend sein. Deswegen ist Klarheit und Kürze wichtig.

Willst du etwas von der ganzen Gruppe oder nur von einer Person?

Sprich die entsprechenden Personen direkt mit Namen an:

- Ich möchte gerne, dass Kay und Chris mir sagen ...
- Ich möchte, dass alle, die darauf Lust haben, mir sagen ...
- Ich hätte gerne von drei Menschen Feedback zu meinem Vortrag – was hat dir gefallen?

Empfehlung am Rande: Sprich in der Einzahl. Statt „Fasst euch bitte an eure Nasen“ -> „Fass dir bitte an deine Nase“. Das ist zwar anfangs sehr ungewohnt, aber der Effekt ist sofort spürbar: Jeder fühlt sich direkt persönlich angesprochen!

WELCHE ANTWORT MÖCHTEST DU?

Meistens äußern Menschen in Gruppen Wünsche, Anliegen oder indirekte, vage Bitten z.B. „Ich würde gerne mit euch allen ins Kino gehen!“. Sag stattdessen, was du **jetzt** möchtest - Eine Diskussion, ein Statement, ein Meinungsbild? Und wenn ja, wie?

Beispiel:

- Ich möchte gerne, dass jeder kurz seine Meinung dazu sagt.
- Ich möchte gerne, dass drei Menschen mir sagen, ob sie Lust darauf haben.

Wichtig: Sag genau, was du hören willst!

Es kann die Situation vereinfachen, wenn du die Reihenfolge klarstellst, in der du die Antworten möchtest, insbesondere bei Telefon/Video Konferenzen.

Beispiel

- Ich möchte gerne ein Blitzlicht mit den Erwartungen machen. Wer mag, fängt an, und danach geht es im Uhrzeigersinn, mit der Frage: Was wünschst du dir für heute?
- Oder: Ich möchte gerne zum Einchecken kurz von jedem hören, wie es dir geht. Alex, magst du anfangen? Danach dann Kay und dann Chris.

ZUHÖREN IST ANSTRENGEND. NUTZE SO OFT WIE MÖGLICH (HAND-)ZEICHEN

Brauchst du wirklich ein mündliches Feedback?

Alternativen sind:

- Bitte einmal Hand heben, wenn du das genauso siehst.
- Bitte einmal Hand heben, wenn du heute Mittag dabei bist.
- Zeig mir bitte, wieviel Energie du noch für dieses Thema hast: Daumen runter wenig, Daumen seitwärts geht so, Daumen hoch eine Menge. (jeweils demonstrieren)
- Bitte ordne dich eine der vier Ecken des Raumes so, entsprechend der Option die du bevorzugst.

FRAG NACH EINWÄNDEN STATT ZUSTIMMUNG

Du möchtest mit anderen zusammen etwas entscheiden? Wenn du nach Zustimmung fragst, brauchst du von jedem ein OK. Das kann den Betrieb unnötig aufhalten, weil du bei einigen nachhaken musst, die sich nicht bewegen. Und es stellt dich vor ein Problem: Was mit den machen, die nicht dafür sind? Mehrheitlich überstimmen? Als Veto ansehen? Leichter ist es, wenn du fragst, wer Einwände oder Widerstand zu deiner Idee hat. Erstmal müssen alle

aktiv werden, und bei denen, die Widerstand haben, kannst du versuchen, die Bedürfnisse zu erkunden.

Beispiel:

Ich schlage vor, dass wir heute 30 min früher Schluss machen. Zeig mir bitte, ob du dazu Einwände hättest.

- Hand auf Herz: Null Probleme
- Eine Hand nach vorne: Leichte Einwände
- Zwei Hände nach vorne: Starke Einwände

Wenn es Einwänden gibt, kannst du mit ihnen relativ leicht umgehen, wenn du dir das schnelle Konsensieren angewöhnst.

MACH DEUTLICH, WANN DU FERTIG BIST

Wenn deine Bitte erfüllt ist, gib der Gruppe ein Zeichen, dass es weitergehen kann.

Beispiel:

- "Ich bin fertig."
- Danke, das reicht mir an Feedback.

Auf diese Weise verhinderst du, dass noch unnötig weitere Optimierungsangebote aus der Gruppe kommen.